

19. März 2013

## Premiere mit festen Hindernissen

**Reitturnier des RV Schopfheim erstmals mit kombinierter Vielseitigkeit / Pia Reich begeistert mit Doppelsieg im M-Springen.**



Fand mit Albano die richtige Linie: Lea Mutter (Schopfheim) Foto: Tolsdorf

REITEN. Ein ungewohntes Bild bot sich dem Betrachter am Samstagnachmittag beim ins Freie verlegten Reitturnier auf dem Gestüt Sengelen in Schopfheim. Ein Baumstamm mit Entenkopf und Schwänzchen, sowie Bierfässer und eine dicke Mauer standen dort. Denn für die beiden Springprüfungen der Klasse L – einmal kombiniert mit einer Dressur und einmal mit Stechen – galt es, auch feste Hindernisse zu überwinden.

Wie immer ging es um die Zeit. Allerdings spielten diese unterschiedliche Rollen: Im L-Springen mit Stechen gewann der Schnellste, in der kombinierten Prüfung gab es Fehlerpunkte für das Unterschreiten der Idealzeit von 95 Sekunden. "Damit will man verhindern, dass es ein reines Rennen gibt", erklärte Hans Klemm, der die Idee von Jürgen Allgöwer (Waidhof), Prüfungen für Vielseitigkeitsreiter ins Turnier zu integrieren, unterstützte.

Die Reiter gingen aber auch das L-Springen mit Stechen über die teils festen Hindernisse im Umlauf ruhig an. Dabei gab es harmonische Ritte, auch von erfahrenen Vielseitigkeitsreitern wie Jürgen Allgöwer oder Anna-Debora Gombert (beide PSC Waidhof). Einige Fragen warf der Parcours für Lokalmatadorin Lea Mutter mit Albano auf. Doch fand sie die richtige Linie und ritt mit 2,25 Fehlern für Zeitüberschreitung in 103,25 Sekunden sogar auf Platz vier. Dritte wurde ihre Vereinskollegin Lea Leibrock mit Furios (1,25/99,71). Mit schnellen Ritten im Stechparcours machten aber Philipp Kühne (VPS u. Medizin Partners Wehr) mit Liebreiz (0/29,88) und Katrin Vögele (RFV Freiburg-St.-Georgen) auf Chakira (0/30,40) den Sieg unter sich aus. Die kombinierte Prüfung war hauptsächlich von Reitern des PSC Waidhof belegt. Die ersten beiden Plätze gingen aber an Katharina Hiebsch (RFV Legelshurst) mit Indira Mahdia und Philipp Kühne mit Tyson. Dahinter folgten Anna-Debora Gombert mit Lachee und Jürgen Allgöwer mit Charlotte de Waidhof.

"Das ist mal etwas anderes, für so etwas bin ich immer offen", sagte Veranstalter Volker Trefzger. Jürgen Allgöwer sei mit der Idee, auch für Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg eine Saisoneroöffnung anzubieten, auf ihn zugekommen. Die Resonanz sei mit 18 Teilnehmern in beiden Prüfungen aber noch ausbaufähig. "Das muss sich erst etablieren", sagte Trefzger und kann sich künftig eine Ausweitung auf Jugendprüfungen vorstellen.

Ein gewohntes Bild bot sich den zahlreichen Zuschauern beim abschließenden Höhepunkt, einem Springen der Klasse M. "Hut ab", rief eine Zuschauerin begeistert nach dem Ritt von Pia Reich (RV Dreiländereck), deren Nullrunde auf Candilla Royal in 51,31 Sekunden als zweite Starterin uneinholbar blieb. Auch die schnelle Karsauerin Kathrin Frech unterbot die Zeit nicht und fabrizierte zudem sowohl mit Senta als auch mit Fisherman's Boy je einen Abwurf. So komplettierte Pia Reich ihren Doppelerfolg mit Platz zwei auf Carol As (0/52,43). Dritter wurde Stefan Eckerlin (Markgräfler RV Buggingen) auf Accordo (0/53,87).

Die Zeit spielte auch für die Zuschauer eine Rolle. Denn wer nicht frieren wollte, hielt sich von den Heizpilzen im Bewirtungsbereich nicht allzu lang fern. Trotz der jahresbedingt kühlen Temperaturen gab es optimale Verhältnisse für Reiter, Pferde und Besucher, um ein Turnier auch bei Kälte bereits draußen abzuhalten.

Autor: Maja Tolsdorf